

## Flaschen

### Kurzfassung der Ergebnisse

Für Schicht H und den „Salmanasser-Bau“ sind keine Flaschen belegt. Auch im Gefäßrepertoire der Schichten G-F konnten nur sehr wenige Flaschen (2-11 Exemplare) aufgenommen werden. Darüber hinaus sind für diese Schichten, für Schicht E sogar ausschließlich, einige Flaschen als Skizzen im Feldtagebuch überliefert. In den Schichten D-C stellen sie dann allerdings mit 21,2-16,0 % die zweitgrößte Gefäßgruppe (Abb. 37). In den frühen Schichten IIIälter c-a ist der Anteil der Flaschen am Gesamtvorkommen (Abb. 38) noch äußerst gering (1,1-7,3 %), doch ist schon für sie eine stetige Zunahme zu beobachten. Auch in Schicht IIIjünger 1-2 steigt ihr Anteil weiter (10,5-11,9 %), doch bilden sie, wie schon zuvor, nur die viertgrößte Gruppe, weit hinter den Schalen, Schüsseln und Töpfen. Erst in Schicht Ib4 ist der Anteil dann sprunghaft hoch bei 21,5 % und bildet ab jetzt, außer in Schicht Ib3, die zweitgrößte Gruppe. In Schicht Ia2 steigt ihr Anteil noch einmal auf 27,5 %, dem Maximalanteil der Flaschen. Zuletzt sinkt er in den Schichten Ia1-Ia0 wieder leicht (17,7-21,3 %).

Anhand der Mündungsdurchmesser wurden die einzelnen Fragmente einem dreigliedrigen Größenschema zugeordnet. Dabei hat sich gezeigt, daß erst ab Schicht C mittelgroße Flaschen, dann sogar mehr als alle anderen Formate, in Gebrauch kamen (Abb. 94). In den älteren Schichten, so auch in Schicht G, verteilen sich die Flaschenfragmente etwa zu gleichen Teilen auf die kleinen und großen Formate, während in Schicht D der Anteil großer Flaschen überwiegt. Generell ist in den Schichten IIIälter-Ia die Gruppe der mittelgroßen Flaschen die größte (Abb. 95). Ihr Anteil steigt an von 58,8 % in Schicht IIIälter b bis auf maximal 83,3 % in Schicht IIIjünger 1. Ab Schicht Ib4 nimmt auch der Anteil der kleinen Flaschen zu und ist ab Schicht Ib2 höher als jener der großen, der Anteil der mittelgroßen Flaschen schwankt währenddessen zwischen 50 % und über 80 %.

Nur selten gelang eine Warenbestimmung am Material der Archaischen Istar-Tempel: Vorwiegend kommen in den Schichten G-C die mineralisch gemagerten Waren 2.3.1-2.3.2, daneben vereinzelt die mit Kalkgruß und Glimmer gemagerte Ware 4.1.1 und die mit etwas Häcksel gemagerte Ware 5.1.2 vor. In Schicht C dann wird ein Drittel der Flaschen aus der mit feinem Glimmer gemagerten Ware 3.2.1-3.2.2 gefertigt. Neben der am meisten für die Flaschen verwendeten, häckselgemagerten Ware 1 kommen im Repertoire der Tiefschnittgrabung nur vereinzelt in den Schichten IIIälter b bis IIIjünger weitere Warentypen vor: Die mit feinem oder größerem Häcksel gemagerten Waren 2, 3, 4 und 10, die Feinware 17 und die grobe Ware 21. In den Schichten Ib4-1 treten noch die Häckselware 18 und die Feinware 12 vereinzelt hinzu. In den Schichten Ia2-Ia0 dann reduziert sich das Warenspektrum auf die Waren 1-3 und 17. Zweimal sind glasierte Scherben belegt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ia2: 56.7, Ib4: 59.14.

	H	G	F	E	D	C	Salm.	ges.
<b>5A</b>		5	3	1	4+1?	1+2?		14+3?
<b>5B</b>					5+3?	20+2?		25+5?
<b>5C</b>		6+5?	3+1?	1	13+1?	12		35+7?
<b>ges.</b>		11+5?	6+1?	2	22+5?	33+4?		74 +15?

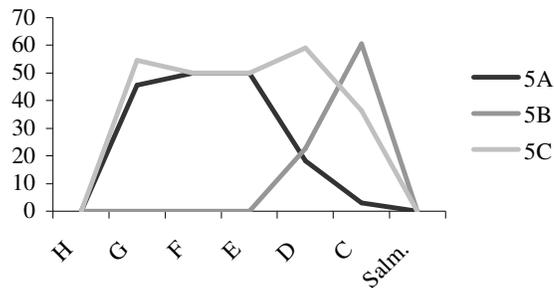


Abb. 94 Archaische Ištar-Tempel, absolute Angaben (Tabelle) und relative Angaben (Kurvendiagramm) zum Vorkommen der einzelnen Flaschengrößen

	IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
<b>5A</b>		1			1	2	2?	3	3+2?	2
<b>5B</b>	1	4	3	3	10	12	16+25?	26	49+25?	25
<b>5C</b>		2		4	6	5	8	4	15	3+1?
<b>ges.</b>	1	7	3	7	17	19	24+27?	33	67+27?	30+1?
	IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
<b>5A</b>	8	5	7	6	16+1?		69	11	8+25?	125+28?
<b>5B</b>	45	11	54+5?	29	83+5?	3	332+1?	14+3?	32+26?	617+60?
<b>5C</b>	11	2	3+1?	1	4+1?		26	3	4+4?	79+6?
<b>ges.</b>	64	18	64+6?	36	103+7?	3	427+1?	28+3?	44+55?	821+94?

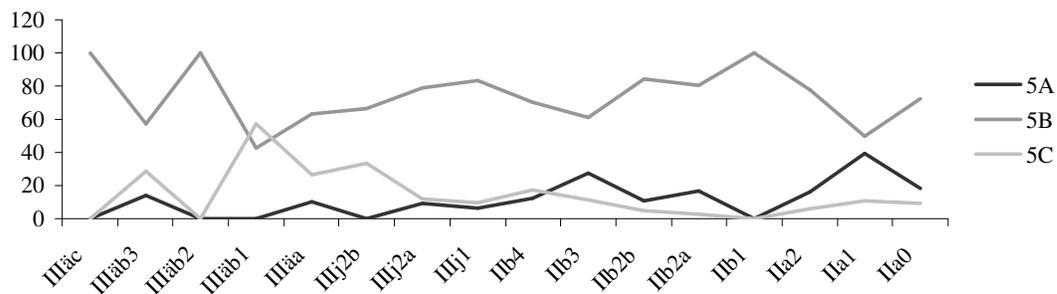


Abb. 95 Tiefschnittgrabung, absolute Angaben (Tabelle) und relative Angaben (Kurvendiagramm) zum Vorkommen der einzelnen Flaschengrößen

Die anhand anderer Gefäßgattungen belegte Verbindung zwischen den ältesten Schichten der Archaischen Istar-Tempel und der Tiefschnittgrabung kann nicht hergestellt werden, da nur ein Flaschenfragment sicher der Schicht IIIälter c zugewiesen werden kann. Für die Schicht G sind zwei Sonderformen besonders hervorzuheben: Die beiden vermutlich kleinformatigen *Flaschen mit in der Mitte zusammengedrückter Mündung, die an der Druckstelle durchlocht ist* (I 61.35-36). Identische Flaschen finden sich auch in Tell Brak und Kish<sup>2</sup>. Auch für die *linsenförmige Flasche*, die sich auf dem Fußboden der Schicht G fand, kommen andernorts in frühdynastisch-akkadzeitlichen Kontexten vor (I 20.2<sup>3</sup>). Zuletzt fällt in Schicht G die *mit Applikationen anthropomorph gestaltete Flasche* I 67.3 auf, für die bisher auswärtige Vergleiche fehlen. Durch ihre Anzahl fallen nur die großen *Flaschen mit hohem, konkav ausschwingendem Hals und einfachem Rand* für die Schichten G-F besonders auf, deren Körper allerdings sehr unterschiedlich gestaltet und zum Teil auch verziert sind. Für Schicht F sind ansonsten nur sehr wenige Flaschen bezeugt, doch zeigen gerade die beiden vollständig erhaltenen Fläschchen (I 20.5<sup>4,7</sup>) deutliche Verbindungen zu akkad- bis Ur III-zeitlicher Keramik in Südmesopotamien und Syrien.

Als ein Charakteristikum der D/C- und IIIälter a-zeitlichen Flaschen kann die *flächige schwarze Bemalung der Halsinnen- und außenseite mit darunter liegenden Punktreihen*<sup>5</sup> gelten oder auch die *aufgemalten Reihen amorpher Punkte* einiger Flaschenhälse<sup>6</sup>. Der Form nach lassen sich darüber hinaus mehrere Flaschengruppen beobachten, die sowohl in den Schichten D-C als auch in den Schichten IIIälter b-a und IIIjünger 2b-1 zahlreich vorkommen: *Flaschen mit herausgezogenem, außen leicht abgesetztem Rand bzw. Wulstrand* (Abb. 96), *Flaschen mit länglichem oder verdicktem Rand* (Abb. 97), *Flaschen mit konkav oder konisch ausschwingendem Hals und außen meist etwas spitz herausgezogenem Rand* (Abb. 98). Zu der letzten Flaschengruppe ist eventuell auch ein Stück, das im Stil der „Khabur-Ware“<sup>7</sup> bemalt ist, beizufügen. Abgesehen von diesen Leitformen kann für die meisten Flaschen der Schichten IIIälter-IIIjünger eine Laufzeit bis in Schicht IIa2 angenommen werden, wie zum Beispiel der seit Schicht IIIjünger 2a äußerst häufig vorkommende *halslose Flaschentyp mit außen meist länglich, rundlich verdicktem Rand* (Abb. 99).

Nur wenige Flaschenformen sind in ihrem Vorkommen auf bestimmte Schichten beschränkt und in der Regel reicht ihre Anzahl nicht aus, um sie als signifikant einzustufen. Als Leitform für den Schichtenkomplex IIb4-1 könnten die drei vollständig erhaltenen *Flaschen mit innen abgesetztem länglichen Rand und Ringboden*<sup>8</sup> sowie mehrere vergleichbare Randfragmente<sup>9</sup> gelten (Abb. 100). Doch finden

<sup>2</sup> Vgl. Brak (FD IIIb-frühakkad.); Kish Friedhof A.

<sup>3</sup> Vgl. auch Schicht C: I 20.12 und Schicht IIIälter b: II 57.8.

<sup>4</sup> I 20.5 kann als „Syrische Flasche“ bezeichnet werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Ausführungen von Schachner/Schachner 1995 bemerkenswert, die keine Kenntnis von diesem Belegstück in Assur haben konnten. Anhand des Fehlens von Belegen in Assyrien ziehen sie weitreichende Schlüsse über die Expansionsmechanismen der Akkad-Zeit.

<sup>5</sup> I 20.10, I 21.13, I 22.3, I 24.6, I 59.3,14, I 62.10. aus Schicht IIIälter a: II 56.12a.

<sup>6</sup> I 21.5,7; Schicht IIIälter a: II 58.4.

<sup>7</sup> II 68.10. Zur „Khabur-Ware“ siehe auch II 57.9 aus Schicht IIb3.

<sup>8</sup> II 63.1-3. Alle aus Schicht IIb3, zum problematischen Kontext s. Kapitel „Zusammenfassung der Ergebnisse“.

<sup>9</sup> II 63.4a-d, groß: 067.8.

sich ganz ähnlich gestaltete Ränder schon in Schicht C (I 22.6) und in frühbronzezeitlichem Kontext in Emar, so daß diese Gruppe nicht als Randscherbe allein als Leitform gelten kann.

Besonders für Schicht IIa2 sind wieder zahlreiche Einzelformen belegt, daneben aber auch einige, die in dieser Schicht in größerer Zahl vorkommen: *relativ dünnwandige Flaschen mit konkav ausschwingendem Hals entweder mit feiner Leiste im Hals-/Schulterumbruch oder ohne Leiste* (Abb. 101), *Fläschchen mit kurzem, weitem Hals und Zitzen-/Knaufboden* (Abb. 102) und besonders häufig *dünnwandige Flaschenhalse mit auffallend stark verdicktem Rand, nach innen leicht gewölbt, nach außen stark eckig verdickt* (Abb. 103). Mehrere Flaschenformen kommen zwar vereinzelt schon im Kontext der Schichten IIb4-1 vor, haben aber erst in Schicht IIa2 eine auffallende Anzahl: *Flaschen mit außen spitz nach unten herausgezogenem Rand* (Abb. 104), *mittelgroße Flaschen mit von einer steil abfallenden Schulter -- in einigen Fällen mit Hilfe einer feinen Leiste -- leicht abgesetztem Hals und außen verdicktem Rand* (Abb. 105), und die ganz ähnlichen *Flaschen mit leicht konkav ausschwingendem Hals und außen dreieckig verdicktem Rand* (Abb. 106). Die zahlreich für Schicht IIa2 belegten *halslosen Flaschen mit außen verdicktem oder umgebogenem Rand und einer darunterliegenden Leiste* (Abb. 107) haben ihre Vorläufer sogar schon in Schicht IIIjünger 2b. Für die Schichten IIa1 und IIa0 konnten keine signifikanten Flaschenformen festgestellt werden.

H	G	F	E	D	C	Salm.	ges.
				1			1

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
		2	1	3	1	4+1?	2	8+1?	2
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
1	1	1		1		1	1	4?	19+5?

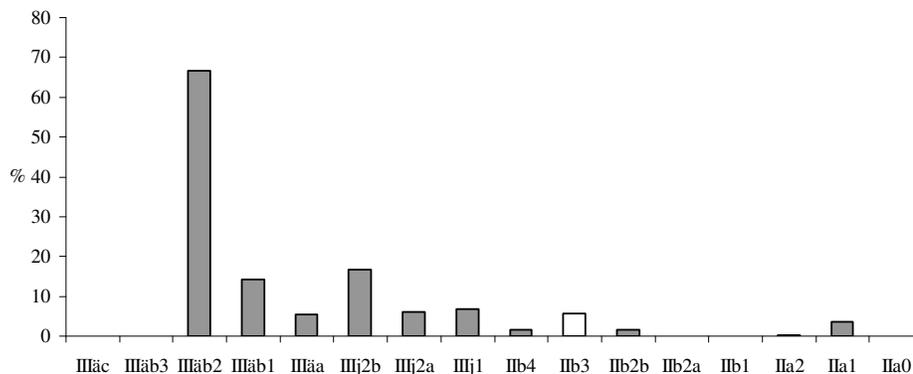
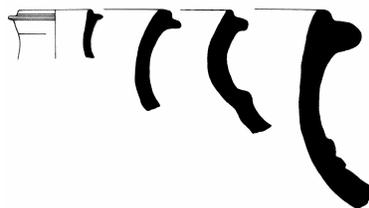


Abb. 96 Flaschen mit herausgezogenem, außen leicht abgesetztem Rand bzw. Wulstrand (I 22.11, II 57.26-28,[29], [II 58.24], II 63.5-9, II 68.15, kleiner bis großer, vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

H	G	F	E	D	C	Salm.	ges.
			3	1+1?			4+1?

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
	1			1	1				1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
	1								

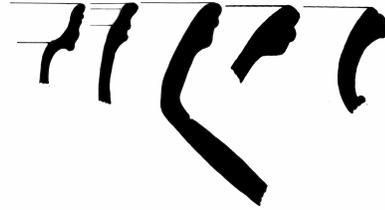
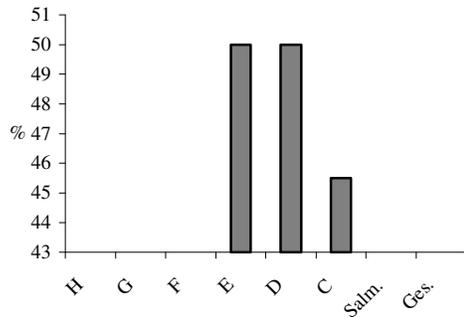


Abb. 97 Flaschen mit länglichen, gerillten Rändern (I 21.23-25, 22.9-10, II 58.6, II 62.1-3)



H	G	F	E	D	C	Salm.	ges.
			1	11	15		27

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
			2	2	3	6	2	8	1+1?
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
2						1			17+1?

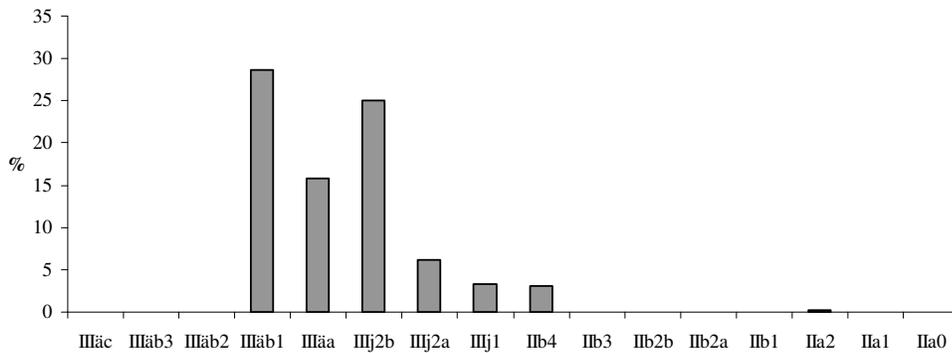
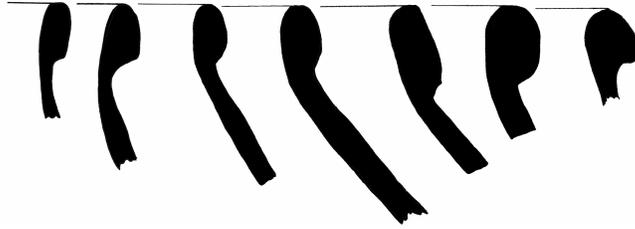


Abb. 98 Flaschen mit konkav oder konisch ausschwingendem Hals und außen meist etwas spitz herausgezogenem Rand (I 21.6-14,19-21, I 23.2-5,9, I 24.3-11, I 62.18, II 62.10-11, II 68.8,9, großer und vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)



IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1	IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
						9?	7	11+12?	4	12+2?	1	20+1?	9+1?	30+2?		95+10?	5+1?	8+8?	166+35?

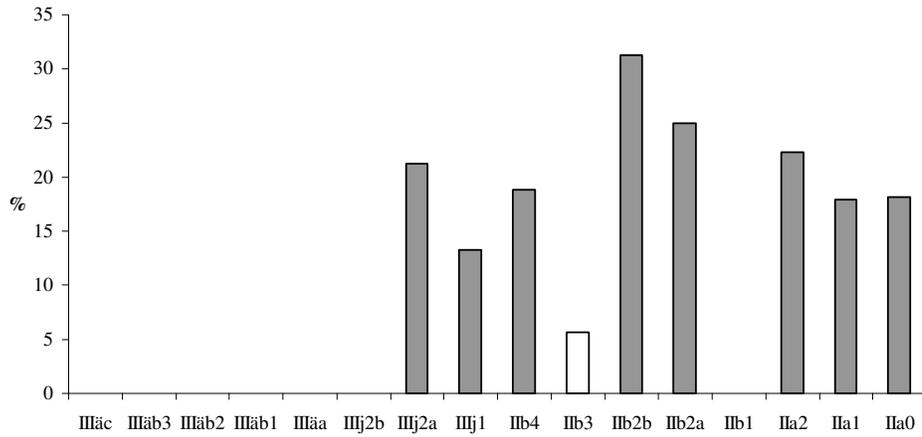


Abb. 99 halslose Flaschen mit außen meist länglich, rundlich verdicktem Rand (II 56.22, II 58.14-16, II 61.2-3, II 64.5-9,[10,11], II 65.1-10, II 69.4; kleiner bis großer, vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

H	G	F	E	D	C	Salm.	ges.
					1		

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
2	4		1	1				1	8

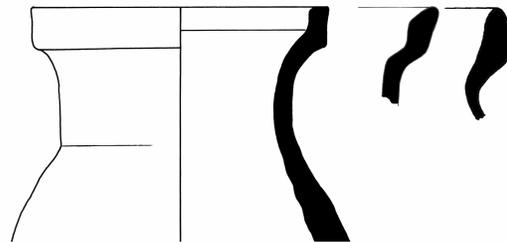


Abb. 100 Flaschen mit innen abgesetztem länglichen Rand (und Ringboden) (I 22.6, II 63.1-3, 4a-d, II 67.8, groß und vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
						13			13

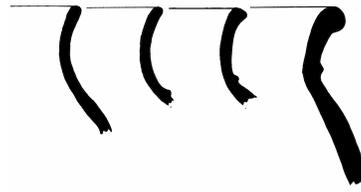


Abb. 101 Relativ dünnwandige Flaschen mit konkav ausschwingendem Hals entweder mit feiner Leiste im Hals-/Schulterumbruch oder ohne Leiste (II 57.1a-c, 2a-b, II 68.1, großer und vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
						13			13

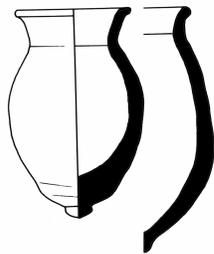


Abb. 102 Fläschchen mit kurzem weiten Hals (und Zitzen-/Knaufboden) (II 57.3-4)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
						1?	1?		
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
						12			12+1?

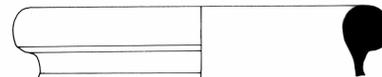


Abb. 103 dünnwandige Flaschenhäuse mit auffallend stark verdicktem Rand, nach innen leicht gewölbt, nach außen stark eckig verdickt (II 58.21)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
		1		1					
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	Ges.
2		2	2	4	1	17	1+1?	1+1?	27+2?

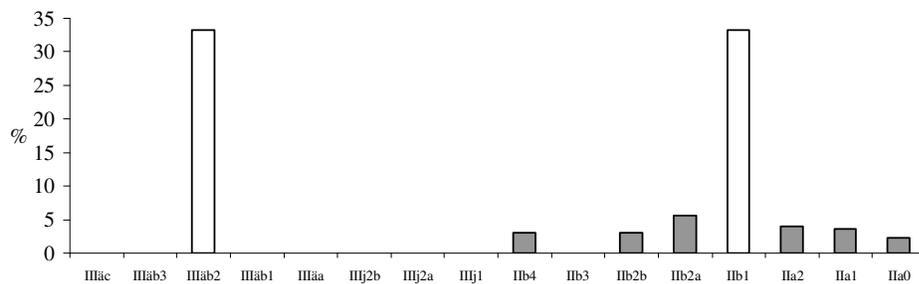


Abb. 104 Flaschen mit außen spitz nach unten herausgezogenem Rand (II 59.3-8)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
4			1	1	1	9	1	3+3?	19+3?

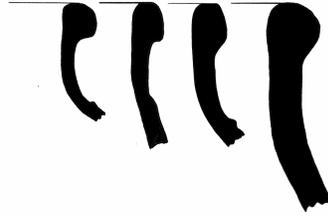


Abb. 105 mittelgroße Flaschen mit von einer steil abfallenden Schulter – in einigen Fällen mit Hilfe einer feinen Leiste – leicht abgesetztem Hals und außen verdicktem Rand (II 58.9-13, II 66.5, großer und vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
2	1	1+1?		1+1?		49		1	54+1?

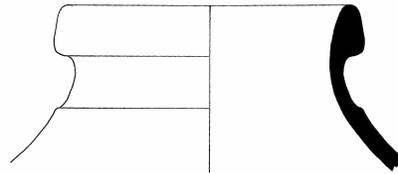


Abb. 106 Flaschen mit leicht konkav ausschwingendem Hals und außen dreieckig verdicktem Rand (II 61.4-5)

IIIäc	IIIäb3	IIIäb2	IIIäb1	IIIäb	IIIäa	IIIj2b	IIIj2a	IIIj2	IIIj1
						1	1	2	1
IIb4	IIb3	IIb2b	IIb2a	IIb2	IIb1	IIa2	IIa1	IIa0	ges.
1		1		1		32	1		38

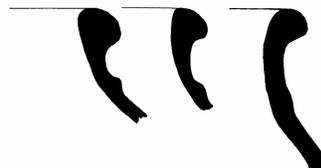


Abb. 107 halslose Flaschen mit außen verdicktem oder umgebogenem Rand und einer darunterliegenden Leiste (II 65.11-12, II 68.2, großer und vorwiegend mittelgroßer Mündungsdurchmesser)

## Flaschenvorkommen der einzelnen Schichten

### Flaschenvorkommen Schicht G

Die Gruppe der Flaschen ist mit nur 11 Fragmenten belegt, dementsprechend gering ist ihr Anteil mit 8,1 % am Gesamtrepertoire der Schicht G, sie verteilen sich etwa zu gleichen Teilen auf die kleinen und großen Formate (Abb. 37 und 94). Es konnte je einmal die mineralisch gemagerte Ware 2.3.2, die mit Kalkgruß und Glimmer gemagerte Ware 4.1.1 und die mit etwas Häcksel gemagerte Ware 5.1.2 sicher bestimmt werden.

Nur zwei Flaschentypen der Schicht G zeigen Verbindungen zu Beispielen der Schichten IIIälter und jünger, siehe Kapitel „Flaschenvorkommen der Schichten IIIälter c-a“.

Ein besonders interessanter, vermutlich kleinformatiger Flaschentyp ist leider nur als Handskizze zweifach belegt (I 61.35-36). Die weite Mündung wurde derart zusammengedrückt, daß sie im Mittelbereich geschlossen ist. Der eingezeichnete kleine Kreis im Zentrum dieser Druckstelle könnte eine Öse andeuten. Ebensolche Flaschen sind auch in Tell Brak und Kish zu beobachten.<sup>10</sup>

Für die Schichten G und F sind bei den großen *Flaschen ein hoher, konkav ausschwingender Hals mit einfachem Rand* (I 23.7-8, I 62.2,4-7) mehrfach belegt. In den vorliegenden Fällen, sind die Flaschen unterschiedlich gestaltet und verziert: Die Skizzen in Katalog I Taf. 62 deuten zum einen abgesetzte Schultern bei Flaschen mit Rundböden und zum anderen kugelige Körper mit erhöhten Ringböden an. Neben Punktreihen im Halsbereich finden sich auch Kamm- und Fischgrät(?)muster.

Die übrigen Flaschenfunde kommen meist singular und ohne externe Vergleichsmöglichkeiten vor: Die beiden Belege einer großen *Flasche mit konkav ausschwingendem Hals und außen im Querschnitt dreieckig verdicktem Rand* (I 24.1-2) wurden auf dem Fußboden der Schicht G gefunden. I 24.1 deutet eine leicht abgesetzte Schulter mit Leistendekor, vermutlich über einem länglichen Bauch, und einem erhöhten Ringboden an. In der Skizze I 62.17 scheint ein *konkav ausschwingender, gedrungener Hals mit außen rundlich verdicktem Rand* angedeutet zu sein. Das Gefäß besteht aus einem kugeligen Körper, dessen Mitte mit einem umlaufenden Fischgrätband verziert ist. Zwei Vergleiche<sup>11</sup> aus der Frühbronzezeit unterstreichen den für die Schicht G angenommenen Datierungsansatz. Das kleine Fläschchen *mit ausschwingendem Hals und außen weit herausgezogenem Rand* (I 62.8) und die große *Flasche mit konisch ausschwingendem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (I 22.7) sind bisher Unikate. Eine Sonderform stellt auch die *anthropomorph verzierte kleine Flasche* (I 67.3<sup>12</sup>) dar. Sie fand sich auf dem Fußboden des Tempelvorhofs der Schicht G im Bereich der späteren E-zeitlichen Treppe.

---

<sup>10</sup> Vgl. Tell Arbid (FD?); Brak (FD IIIb-frühakkad.); Kish Friedhof A.

<sup>11</sup> Vgl. Rimah (Ende 3. Jt. v. Chr.); Emar (FBz IV).

<sup>12</sup> Vgl. Bär 2003.

## Flaschenvorkommen der Schicht F

Für die Schicht F sind nur vier Beispiele von Flaschen im Original belegt, weitere drei sind nur als Skizze erhalten. Es konnten je einmal die mineralisch gemagerten Waren 2.3.1 und 2.3.2 sicher bestimmt werden.

Die drei kleinen Flaschen der Schicht F zeigen jeweils ganz unterschiedliche Flaschentypen: I 20.5<sup>13</sup> ist *länglich, eiförmig mit ausschwingendem Hals, Rundboden und einfachem Rand*, der sich ähnlich auch bei I 20.7<sup>14</sup> wiederfindet. Letztere ist dagegen *von gedrungener Form mit deutlich abgesetzter Schulter und einem breiten Rundboden*. Auch I 20.13 ist gedrungener, doch läßt sie sich kaum mit der vorherigen kleinen Flasche vergleichen: *die Schulter ist kürzer angelegt und weniger scharf abgesetzt*, die Halspartie fehlt. Zu den beiden vollständig erhaltenen Fläschchen finden sich Vergleiche in akkad- bis Ur III-zeitlichen Kontexten.

Das Randfragment einer laut Felddagebuch großen *Flasche mit senkrechtem Hals und einfachem Rand* (I 62.11) hat in seiner eckigen Ausführung keine Parallelen. Zu den übrigen Flaschen der Schicht F (I 23.8 und 62.5,7) siehe unter Kapitel „Flaschenvorkommen der Schicht G“.

## Flaschenvorkommen der Schicht E

Die beiden Flaschen der Schicht E sind jeweils nur durch eine Handskizze überliefert. I 66.7 zeigt den Gefäßkörper einer kleinen, *amphorenartigen Flasche*, deren Hals und Rand nicht mehr erhalten sind. Die vermutlich großformatige Flasche I 62.18 läßt sich gut mit einem Beispiel aus Schicht D (I 22.3<sup>15</sup>) vergleichen, das ebenfalls mit einer Punktreihe im Halsbereich bemalt ist.

## Flaschenvorkommen der Schichten D-C

Anders als bisher kommen die Flaschen in den Schichten D-C mehr in Gebrauch. Hier stellen sie mit 21,2-16,0 % die zweitgrößte Gefäßgruppe, wobei in Schicht D die meisten Randfragmente anhand ihres Mündungsdurchmessers der Gruppe der großen Flaschen zugeordnet werden konnten. Während in Schicht C der Anteil der mittelgroßen Flaschen, die in den älteren Schichten noch gefehlt haben, mit 60,6 % die erste Position der großen Flaschen, die nur noch 36,4 % des Flaschenvorkommens dieser Schicht ausmachen, ablöst (Abb. 37 und 94).

---

<sup>13</sup> Vgl. Assur (akkad./Ur III); Asmar (L.Agade-Protoimperial); Brak (akkad. (bis Isin/Larsa)).

<sup>14</sup> Vgl. Assur (Ur III); Asmar („Protoimperial“); Brak (UrIII-Isin/Larsa), Yelkhi (akkad.). Auch der *ausschwingende Flaschenhals* II 57.5 aus Schicht IIIjünger 1 findet mit seinen Proportionen in den Schichten G(?) und F Parallelen (I 20.6,7).

<sup>15</sup> Vgl. Emar FBz IV.

Wieder sind die Flaschen überwiegend aus dem mineralisch gemagerten Ton (Ware 2.3) gefertigt, in Schicht C ist darüber hinaus für ein Drittel der Flaschen die fein mit Glimmer gemagerte Ware 3.2. zu beobachten. Sie sind meist ein wenig verziert, vor allem mit einfachen Punkt- oder Streifenbemalungen, einigen Rillen oder seltener mit einem aufwendigen Kammdekor.

Zahlreiche Flaschenformen sind mit Funden der Schichten IIIälter-jünger zu vergleichen und werden daher unter Kapitel „Flaschenvorkommen der Schicht IIIälter c-a“ behandelt.

Die flächige schwarze Bemalung der Halsinnen- und oberen Außenseite mit den darunter liegenden Punktreihen bei I 20.10 zeigen ein seit Schicht D für verschiedene Flaschenformen belegtes Dekorationschema (vgl. I 22.3, 24.6, 62.10). In Uruk wurde ein ähnlicher Fund in die altbabylonische Zeit datiert, möglicherweise auch schon Isin-/Larsa-Zeit. Auch die aufgemalten(?) Kreise der ebenfalls nur skizzierten kleinen Flasche *mit konkav ausschwingendem Hals und vermutlich außen weit herausgezogenem Rand* (I 62.9) sind bisher nur für die jüngeren Schichten D-C (I 58.6,15, 59.13) als umlaufendes Muster bekannt. Das Einzelstück einer *Flasche mit konisch ausschwingendem Hals und einfachem Rand*, dessen Hals mit mehreren unregelmäßigen Punktreihen bemalt ist (I 21.5) stammt aus einem Kontext, der eventuell noch Schicht E zuzuordnen ist. Eine grobe, flächendeckende Punktbemalung ist allerdings noch mehrmals für Gefäße aus Schicht C und Schicht IIIälter a belegt (s. u.).

Die übrigen Flaschenfunde der Schichten D-C sind eher als Einzelfunde zu betrachten. Nur die in einer Handskizze festgehaltenen Profile vermutlich mittelgroßer *Flaschen mit senkrechtem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (I 62.14-15), die in Schicht D gefunden wurden, sind einer Gruppe sehr fragmentarisch erhaltener Flaschenhälse aus Schicht C (I 21.1-2) beizufügen.

Die Randfragmente der kleinen Flaschen, die der Schicht D zugewiesen werden können, stellen jeweils einen Einzeltyp dar. Die Gruppenbildung solcher *mit senkrechtem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (I 20.1,<sup>16</sup>) oder *mit ausschwingendem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (I 20.8,10) ist daher künstlich. Die große *Flasche mit konisch ausschwingendem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (I 22.8) ist vergleichbar (oder möglicherweise identisch) mit dem skizzierten Stück I 62.14. Beide stammen aus Schicht D.

Das skizzierte Fragment I 66.22 aus Schicht C, dessen *Schulterpartie mit drei umlaufenden Kammstrichen(?)* verziert ist, gehört vermutlich zu einer dünnwandigen, daher kleinen, Flasche. Die Gruppe der mittelgroßen *Flaschen mit konkav ausschwingendem Hals und einfachem Rand* der Schicht C setzt sich aus sehr unterschiedlichen Randvarianten (I 21.15,17-18) zusammen, die auch wegen ihres Erhaltungszustandes keine Anbindung an bestimmte Flaschenformen zulassen. Die große Flasche *mit konkav ausschwingendem Hals und einfachem Rand, an dem eine Griffleiste(?) angebracht ist* (I 23.10) und die große *Flasche mit konkav ausschwingendem Hals, einfachem, eckig endendem Rand und Rillenband auf der Schulter* (I 23.11) sind Einzelstücke aus Schicht C. Auch die *Flasche mit kurzem,*

---

<sup>16</sup> Vgl. Assur (FD III/Akkad).

*konisch ausschwingendem Hals und einfachem Rand, der außen mit einer Rille versehen ist* (I 62.12) aus Schicht D findet keine weiteren Vergleiche.

### **Flaschenvorkommen der Schicht IIIälter c-a**

In den frühen Schichten IIIälter c-a ist der Anteil der Flaschen noch äußerst gering (1,1-7,3 %), doch ist schon jetzt eine stetige Zunahme zu beobachten (Abb. 38). Generell ist die Gruppe der mittelgroßen Flaschen am stärksten vertreten (58,8-100 %), kleine Flaschen kommen nur selten vor (Abb. 95).

Neben der am meisten für Flaschen verwendeten, häckselgemagerten Ware I kommen nur vereinzelt in den Schichten IIIälter b und a andere Warentypen vor: die mit mittelfeinem Häcksel gemagerte Waren 3<sup>17</sup> und 4<sup>18</sup>, die Feinware 17<sup>19</sup> und die grobe Ware 21<sup>20</sup>.

Da für Schicht IIIälter c nur ein einziges Flaschenfragment belegt ist, kann für diese Gefäßgattung keine direkte Verbindung zu den Schichten G-F hergestellt werden, wie es zum Beispiel anhand einiger Schalen oder Töpfen möglich ist. Nur für zwei Flaschenformen der Schicht IIIälter b finden sich im Repertoire der ältesten Tempelschichten Parallelen: Der *kurze ausschwingende Hals mit Randverdickung der kleinen Flasche* II 57.8 aus Schicht IIIälter b3 kann mit dem Hals der *linsenförmigen Flasche* (I 20.2<sup>21</sup>), die auf dem Fußboden des G-zeitlichen Vorhofes lag, verglichen werden. Die aufgelegten, halbmondförmigen Griffe, die mit Dellen verziert sind, wie bei der mittelgroßen *Flasche mit ausladendem Hals und eckig abschließendem Rand* (II 60.11) aus Schicht IIIälter b1, kommen bereits in den Schichten F (I 25.4) und E (I 27.2, 63.13) vor. Bei letzterem Topf ist der Griff wie in dem vorliegenden Beispiel im Halsbereich angebracht. Die Randform ist ansonsten – ohne Griffapplikation – mit II 60.14<sup>22</sup> vereinzelt in den Schichten IIIälter c bis IIa2 belegt.

Die Gruppe der Flaschenformen, die sich sowohl in den Schichten D-C als auch IIIälter (bis jünger) beobachten läßt, ist vergleichsweise groß: Zum Beispiel findet die kleinformatige *Flasche mit senkrechtem Hals und außen leicht verdicktem Rand sowie einer Punktbemalung* (II 56.12a) aus Schicht IIIälter a anhand der Bemalung in mehreren Beispielen aus Schicht D<sup>23</sup> Parallelen.

Die große *Flasche mit konisch ausschwingendem Hals* (I 22.11) ist mit ihrer flächendeckenden Kammverzierung im gesamten Hals- und oberen Schulterbereich eher dem älteren Gefäßspektrum zuzuweisen, zumal ihre Fundsituation (Schicht E/D) nicht eindeutig zu klären ist. Der außen eingekerbte Rand ist allerdings ungewöhnlich und nur noch einmal an einer kleinen Flasche aus unbestimm-

<sup>17</sup> Schicht IIIälter b: II 60.11, Schicht IIIälter a: II 59.3.

<sup>18</sup> Schicht IIIälter b: II 60.17, Schicht IIIälter a: II 68.3.

<sup>19</sup> Schicht IIIälter b: II 62.3,15, II 68.11.

<sup>20</sup> Schicht IIIälter b: II 59.2.

<sup>21</sup> Vgl. Assur (FD/Akkad).

<sup>22</sup> Vgl. (Emar (FBz IV)).

<sup>23</sup> I 20.10, I 21.13, I 22.3, I 24.6, I 59.3,14.

tem Kontext (I 20.11) zu beobachten. Ähnlich gestaltet sind auch die Ränder der *dünnwandigen Flaschen mit herausgezogenem, außen leicht abgesetztem Rand bzw. Wulstrand*<sup>24</sup> (Abb. 96), die in den Schichten IIIälter b2-IIIjünger 1 mehrfach und nur vereinzelt in den Schichten Iib4 bis Iia0 vorkommen. Einige Referenzfunde<sup>25</sup> deuten für diese Randform eine frühe Datierung ins ausgehende 3. Jt. v. Chr. an.

Der *ausschwingende Hals mit der länglichen, gerillten Randverdickung* (II 62.1) aus Schicht IIIälter a oder die *Flasche mit abgesetztem, länglichem, gerilltem Rand* (II 58.6, Abb. 97) aus Schicht IIIjünger 1 haben sehr gute Parallelen in den Schichten D-C<sup>26</sup> und in Kontexten<sup>27</sup> der ausgehenden Frühbronzezeit. Auch die *etwas verdickten Varianten* II 62.2-3<sup>28</sup> aus den Schichten IIIälter b3 und Iib3 sind hier anzuführen, die mit I 22.9-10 aus den Schichten D-C zu vergleichen sind. Ihre externen Vergleiche<sup>29</sup> weisen allerdings eher ins 2.-1. Jt. v. Chr. Ebenso stehen die beiden kleinen Flaschen II 57.24 (*mit senkrechtem, längerem Hals*) und II 57.25<sup>30</sup> (*mit kurzem, ausladendem Hals*) aus den Schichten IIIjünger 2b(?) und Iib4 aufgrund ihrer Randgestaltung mit diesen Gruppen in Verbindung. Möglicherweise ist auch der *massive Flaschenhals mit gerilltem Rand* (II 62.4) aus Schicht Iia2 in diese Gruppe zu stellen, der allerdings auch in spätassyrischen Schichten in Tell Rimah dokumentiert ist.

*Flaschen mit konkav*<sup>31</sup> oder *konisch*<sup>32</sup> *ausschwingendem Hals und außen meist etwas spitz herausgezogenem Rand* (Abb. 98) sind zahlreich in den Schichten D-C und IIIälter b-jünger 2a und vereinzelt in den Schichten E, IIIjünger 1, Iib4 und Iia2 zu beobachten. Externe Vergleiche<sup>33</sup> geben für diese Gruppe ein Datum von der FD III- bis in die altbabylonische Zeit an. Die Beispiele aus den Tempeln sind teilweise mit (Punkt-)Bemalungen im Rand- und Halsbereich und in einem Fall mit einer Kerbleiste am Schulteransatz oder Rillenbändern an Hals/Schulter verziert. I 62.3 zeigt die Rekonstruktion einer Flasche aus Schicht C mit entsprechendem Rand/Hals, der ein mit zwei umlaufenden Fischgrätmustern verziertes Wandungsfragment eines kugeligen Gefäßkörpers und ein abgesetzter Rundboden beigefügt sind. Möglicherweise ist hier auch die Form II 68.10 aus Schicht IIIjünger 1 anzuschließen, die Reste einer Bemalung im Stil der „Khabur-Ware“ zeigt. Entfernt erinnern an diese Gruppe auch *Flaschen mit senkrechtem Hals und weit herausgezogenem Rand*<sup>34</sup> aus den Schichten D-C. Eine nahezu vollständig erhaltene große Flasche (I 23.1) dieser Gruppe wurde in Schicht G gefunden. Sie unterscheidet sich aber durch die für die Schichten G-F typischen flächendeckenden Kammverzierungen (vgl. Kapitel „Schüsseln“) an Hals und Schulter grundlegend von den jüngeren Beispielen. Ihr

<sup>24</sup> Mittelgroße: II 63.5-9, [I 58.24] klein: II 57.26, 27,28,[29], groß: II 68.15.

<sup>25</sup> Vgl. Assur (FD III/Akkad und altassy.); Emar (FBz IV); Brak (Akkad.); Gawra Stratum VI.

<sup>26</sup> I 21.23,24,25.

<sup>27</sup> Vgl. Emar (ältere MBz+FBz IV); Brak (akkad.); Assur (Akk./UrIII); Yelkhi Liv. 1B (1160 v. Chr.); Sinkasid-Palast (UrIII-Isin/Larsa); Assur (FD/Akk.); Bi'a Pfeilergebäude Phase 3 R4.

<sup>28</sup> II 62.3 ist vermutlich mit einer Leiste von der Schulter abgesetzt.

<sup>29</sup> Vgl. Yelkhi (Akkad-, Ende Ur III-/Anfang Isin-Larsa-Zeit, Ur III und 1250 v. Chr.); Bderi (mittani.); KTN Bph. 2; Nuzi L4 Grave 9+P356; Mardikh IIIA; Emar (ältere MBz); Brak (Ur III-Isin/Larsa).

<sup>30</sup> Emar (FBz IV), Yelkhi (früh-)Isin-Larsa.

<sup>31</sup> Mittelgroß: I 21.19-21,23,9, groß: I 24.3-11, I 62.18, II 68.8,9. Siehe zu dem etwas dickwandigeren Stück II 68.9 auch den noch massiveren Topf I 35.7 aus Schicht G.

<sup>32</sup> I 21.6-14, II 62.10-11, groß: I 23.2-5. Zu II 62.11a-b aus den Schichten IIIjünger 1-Iib4 gibt es einen direkten Vergleich mit I 21.14 aus Schicht D.

<sup>33</sup> Vgl. Bi'a (postakkad.-Jasmah-Adad); Emar (FBz IV); Uruk (UrIII-Isin/Larsa); Brak (FD IIIb).

Körper ist unregelmäßig gearbeitet: Die eine Schulter ist deutlich abgesetzt, während die andere beinahe übergangslos mit dem länglichen Bauch verbunden ist.

Weniger signifikant in ihrer Anzahl sind die folgenden Flaschengruppen der Schichten IIIälter b-a (und jünger), dennoch können sie mit Einzelfunden der Schichten C-D in Verbindung gebracht werden: Der *mit mehreren amorphen Punktreihen bemalte Hals* der mittelgroßen Flasche II 58.4 aus Schicht IIIälter a erinnert wegen seiner Verzierung an Beispiele aus Schicht D-C (I 21.5,7), die Rand-/Halsform bleibt ohne Vergleich. Der *konisch ausladende, schlanke Hals* II 62.7<sup>35</sup> ist *mit einem weit herausgezogenen Rand versehen, den oben eine Rille ziert*. Er ist in den Schichten IIIälter a und IIIjünger 2b je einmal belegt und erinnert an ein Stück aus Schicht C (I 21.22), dessen Hals allerdings zusätzlich gerillt ist, wie auch bei den Fragmenten mit unverziertem herausgezogenem Rand (II 62.8-9) aus den Schichten IIIjünger 2b-1. Die große *Flasche(?) mit kurzem senkrechtem Hals und eckiger Lippe* (II 66.2) ist ein Einzelstück aus Schicht IIIälter b1. Sie erinnert an einen großen Topfrand, der eventuell aus Schicht D stammt (I 35.2).

Die mittelgroße *Flasche mit stark nach unten gebogenem bzw. leicht überhängendem Rand an einem kurzen, ausschwingenden Flaschenhals* (II 62.13) aus Schicht IIIälter a findet eine Parallele in I 21.3 aus Schicht C. Aber auch für die Schichten IIIjünger 1+2, IIB2b und IIA2 ist dieser Typ vereinzelt zu verzeichnen<sup>36</sup>. In zwei Fällen sind für diesen Typ Leisten im Bereich des Schulteransatzes belegt. Entsprechend dem Vorkommen in Assur, streuen auch die externen Vergleichsstücke<sup>37</sup> von der Ur III- bis spätmittelassyrischen Zeit.

Einige Flaschenformen, die in den Schichten IIIälter c-a aufkommen, zeigen eine längere Laufzeit: So zum Beispiel die mittelgroße, *vermutlich rundlich geformte Flasche mit kurzem Hals und außen leicht spitz verdicktem Rand sowie einer Leiste oberhalb des Schulteransatzes* (II 59.2), die aus Schicht IIIälter b2 stammt. Während eine ganz ähnlich gestaltete Flasche mit ausgeprägterem Schulterumbruch (II 59.1) noch dreimal in Schicht IIA2 belegt ist.

Im Gegensatz zu dem seit Schicht IIB4 zu beobachtenden *nach unten spitz herausgezogenen Flaschenrand* (II 59.3-8, s. u.) ist der Rand der seit Schicht IIIälter a häufig und konstant bis in Schicht IIA2 belegten mittelgroßen *Flaschen etwas schmaler herausgezogen* (II 59.9-13; klein: II 56.13-17), der anschließende *Halsverlauf ist senkrecht* oder *leicht konkav ausschwingend*. Entfernt erinnert an diese beiden Gruppen auch das Fragment einer glasierten Flasche (II 59.14) aus Schicht IIB4 oder das etwas massivere Flaschenoberteil II 59.15 aus Schicht IIIjünger 2a. Die Referenzstücke<sup>38</sup> anderer Fundorte datieren bisher allerdings eher in die Akkad- bis Isin-/Larsa-Zeit.

Der *außen eckig verdickte Rand des senkrechten Flaschenhalses* (II 59.18) kommt in Schicht IIIälter a und IIIjünger 1 und IIA2 je einmal vor. In der Grundform ähnlich sind auch die mittelgroße, etwas

---

<sup>34</sup> Mittelgroß: I 21.4, groß: I 22.2,3; vgl. Emar FBz IV.

<sup>35</sup> Vgl. Khafajah (EDIII).

<sup>36</sup> [II 56.11], II 61.13-14,15,16-19a-c, [II 62.6].

<sup>37</sup> Vgl. Brak (akkad.); Mardikh II A, Emar (SBz/15.-14. Jh. v. Chr.); Bderi III; Hadidi (MBz II B).

massiver verdickte Flasche (II 59.19) aus Schicht IIa0 und der große noch massivere, flächig bemalte Rand einer großen Flasche (II 67.7) aus Schicht IIa1.

Der *innen und außen leicht verdickte Rand des kurzen Halses* II 62.15 aus Schicht IIIälter b3 kann als Vorläufer der mittelgroßen, aber dennoch etwas engmündigeren Flaschen II 62.14,16-18 gelten, die vereinzelt in den nachfolgenden Schichten IIIjünger 1, IIb3 und IIa2 auftreten. Die Datierungen durch externe Vergleiche<sup>39</sup>, tendieren für diesen Typ in Mitte des 2. Jt. v. Chr., möglicherweise sogar ins 1. Jt. v. Chr.

Die *Flaschen mit außen länglich verdicktem, leicht gedelltem Rand* (II 64.2-4, II 69.9-10)<sup>40</sup> kommen in den Schichten IIIälter a-IIa0 vereinzelt vor. Auch die *etwas gedrungener verdickten Ränder* an unterschiedlich lang ausgeprägten Halsen mittelgroßer Flaschen (II 61.20-25, II 69.5-8,11)<sup>41</sup> aus den Schichten IIIjünger 2b-IIa2 sind zu dieser Gruppe zu zählen. Die externen Vergleiche streuen für beide Gruppen von der Ur III- bis spätmittelassyrischen Zeit.

Nur die mittelgroßen, *rundlichen Flaschen mit kurzem Hals, deren Ränder sich waagrecht nach außen erweitern* (II 60.16-17<sup>42</sup>) kommen ausschließlich und mit immerhin vier Scherben in den Schichten IIIälter b3-a vor. Die einzelne große, *aber sehr dünnwandige Flasche mit senkrechtem Hals und ausladendem, eckig endendem Rand* (II 67.13) aus Schicht IIIälter b ist ohne Vergleiche. Auch für die Schicht IIIälter a sind Einzelstücke belegt: Die große *Flasche mit außen leicht eckig verdicktem Rand und kurzem, senkrechtem Hals* (II 66.9), die große *Flasche mit leicht ausschwingendem Hals und außen leicht verdicktem Rand, an dem eine Griffleiste befestigt ist* (II 68.3), der *kurze senkrechte, abgesetzte Hals mit außen rundlich verdicktem Rand* (II 61.12).

## Flaschenvorkommen der Schichten IIIjünger 1-2

Im Vergleich zu den Schichten IIIälter c-a steigt in den Schichten IIIjünger1-2 der Anteil der Flaschen weiter (10,5-11,9 %) an. In Schicht IIIjünger 1 erreichen die mittelgroßen Flaschendurchmesser ihren Maximalanteil mit 83,3 %. Kleine Flaschen sind nur mit 2-3 Scherben vertreten, so bilden die großen Flaschen die zweitgrößte Gruppe (Abb. 38 und 95).

Wie schon in den Schichten IIIälter c-a überwiegt für die Flaschen der Anteil der häckselgemagerten Ware 1. Vereinzelt kommen daneben die gröberen Häckselwaren 2<sup>43</sup> und 10<sup>44</sup> sowie Feinware 17<sup>45</sup> vor.

---

<sup>38</sup> Vgl. Brak M/N+M (akkad.-Isin/Larsa); Emar (FBz IV).

<sup>39</sup> Vgl. (KTN Bph. 3+4); Hadidi (MBz II A); Uruk (spätkassitisch).

<sup>40</sup> Vgl. TSH I+II a-c; Bderi (spätmittelassyrisch und mittani.); Bi'a (postakkad.- bis Jasmah-Adad-Zeit); Uruk (Ur III-spätkassitisch); Emar (ältere MBz); Hadidi (MBz II A).

<sup>41</sup> Vgl. Emar (ältere MBz und SBz); Bi'a Palast A KK1-7 (postakkad.- bis Jasmah-Adad-Zeit); Mari Ishtar-Tempel (Anf. 2. Jt. v. Chr.); Hadidi (MBz II A+B+I); Bderi III; Mardikh IIIA.

<sup>42</sup> Vgl. TSH I.

<sup>43</sup> Schicht IIIjünger 2a: II 64.7b.

<sup>44</sup> Schicht IIIjünger 1: II 61.19a.

Für die meisten Flaschenformen der Schichten IIIjünger 2-1, die nicht bereits in Zusammenhang mit den Schichten D-C und IIIälter c-a beschrieben wurden, kann eine Laufzeit bis in Schicht IIa2 beobachtet werden: Die dünnwandigen, mittelgroßen *Flaschen mit ausschwingenden Hälsen und im Querschnitt dreieckigen Außenrandverdickungen* (II 57.13-20,21,22<sup>46</sup>,23) kommen mehrfach in den Schichten IIIjünger 2a-1 (3x), IIB4, IIB2 (4x), besonders aber in Schicht IIa2 (14x) vor. In drei Fällen ist *eine Leiste nahe des Schulteransatzes* zu beobachten (II 57.13,15,19,23<sup>47</sup>). Vergleichsfunde anderer Fundorte stammen vorwiegend aus mittellassyrischen Kontexten.<sup>48</sup>

Der äußerst häufige *halslose Flaschentyp mit außen meist länglich, rundlich verdicktem Rand*<sup>49</sup> (Abb. 99) ist erstmals, dann aber bereits in auffälliger Zahl (7x) in Schicht IIIjünger 2a<sup>50</sup> belegt. Er ist dann in allen jüngeren Schichten zahlreich vertreten. Auch für diese Gruppe geben die Vergleichsstücke<sup>51</sup> eine jüngere Datierung etwa von der Mitte bis Ende des 2. Jt. v. Chr. an.

Der *Flaschentyp mit konkav ausladendem Hals und schlichtem Rand* (II 60.3-4,5,6,7) ist ab Schicht IIIjünger 2a-1 bis Schicht IIa2 des öfteren belegt. Von den Proportionen her erinnert auch das Fragment einer großen Flasche (II 67.9) aus Schicht IIIjünger 2b an diese Gruppe, deren Datierungen<sup>52</sup> vom ausgehenden 3. bis in die Mitte des 1. Jt. v. Chr. schwanken.

Der *mit einem Rillenband verzierte kurze Hals* II 58.3 ist zweimal in Schicht IIIjünger 2b und einmal in Schicht IIa2 belegt. Auch die drei *dickwandigeren Flaschenhälse mit Leiste und starker Randverdickung* (II 58.17,18<sup>53</sup>) stammen aus den Schichten IIIjünger 2b, IIB4 und IIa2.

Einzelstücke aus Schicht IIIjünger 2b sind: Die *dünnwandige, kugelige Flasche mit kurzem, ausschwingendem Hals und eckig endendem Rand* (II 60.10) und der *lange, konkav ausschwingende Flaschenhals mit einfachem Rand* (II 67.9).

Einzelstücke aus Schicht IIIjünger 2a sind: Der *massive Flaschenhals mit außen stark verdicktem Rand* (II 62.5), der *dünnwandige, mittelweite Flaschenhals mit sehr spitz herausgezogenem Rand und feiner Rille an der Randunterseite* (II 62.12) und der *dünnwandige, weitmündige, konkav ausschwingende Flaschenhals mit außen und innen ganz leicht verdicktem Rand* (II 67.12).

Einzelstücke aus Schicht IIIjünger 2 sind: Der *lange, nach außen leicht abgesetzte Hals/Rand der Flasche(?)* II 58.5<sup>54</sup> (vgl. evtl. mit Becher II 54.3-4?), der *schlichte, senkrechte Flaschenhals mit weiter Mündung und außen leicht spitz verdicktem Rand* (II 66.8) und der *durch eine Rille von der Schulter abgesetzte, konisch ausschwingende Hals mit außen leicht spitz verdicktem Rand* (II 68.7).

---

<sup>45</sup> Schicht IIIjünger 2a: II 57.27.

<sup>46</sup> Vgl. aus Schicht C (I 21.18).

<sup>47</sup> Die Mündung dieses Stücks ist unregelmäßig (zu einem Ausguß?) geformt.

<sup>48</sup> Vgl. Bderi III; Brak (akkad.-Isin/Larsa und mittellassyrisch.); KTN Bph. 1; Nuzi L22+P382+Sh. T 10.

<sup>49</sup> Mittelgroß: II 56.22, II 58.14-16, II 61.2-3, II 64.5-9,[10,11], II 65.1-10, groß: II 69. II 65.1 ist ausnahmsweise im Randbereich flächig bemalt.

<sup>50</sup> Aus Schicht IIIjünger 2b kommen mehrere unsicher stratifizierte Belege.

<sup>51</sup> Vgl. Uruk (kassitisch); TSH I+II a-c; Bderi III; Brak (mittellassyrisch.); Emar (SBz); KTN Bph. 1 und 4.

<sup>52</sup> Vgl. Emar (FBz IV und SBz/15.-14. Jh. v. Chr.); KTN Bph. 3; Hadidi (MBz II B).

<sup>53</sup> Vgl. Nimrud (spätes 8.-7. Jh. v. Chr.).

<sup>54</sup> Vgl. Khafajah (ED II); (Uruk Sinkashid-Palast (altbab.)).

Die einzelne mittelgroße *Flasche mit senkrechtem, etwas massiverem Hals und außen stark rundlich verdicktem Rand* (II 58.8) aus Schicht IIIjünger 1 findet Parallelen in Schicht G (I 22.1, I 62.16). Der nur in Handskizze dokumentierte Beleg I 62.16 war vermutlich auf der Schulter mit einem größeren Loch versehen.

### **Flaschenvorkommen der Schichten Iib4-1**

In Schicht Iib4 steigt der Anteil dann sprunghaft an auf 21,5 %, verdoppelt sich also gegenüber den Schichten IIIjünger 2-1, und bildet ab hier, außer in Schicht Iib3, die zweitgrößte Gefäßgruppe. Generell ist die Gruppe der mittelgroßen Flaschen die größte (70 bis über 80 %). Ab Schicht Iib4 steigt der Anteil der kleinen Flaschen, in Schicht Iib2 ist er dann höher als jener der großen (Abb. 38 und 95).

Die Varianz der für die Flaschen verwendeten Waren ist in den Schichten Iib4-1 etwas höher als in den Schichten IIIälter-jünger. Dennoch überwiegt wieder die Verwendung der Häckselware 1 und alle übrigen Warentypen kommen nur mit vereinzelt Belegen vor. Neben den bisher schon beobachteten Häckselwaren 2<sup>55</sup>, 3<sup>56</sup>, 4<sup>57</sup> und 10<sup>58</sup> tritt neu Ware 18<sup>59</sup> auf, zu der Feinware 17<sup>60</sup> kommt nun Ware 12<sup>61</sup> hinzu. In einem Fall konnte eine Glasur<sup>62</sup> beobachtet werden.

Nur zwei Flaschenformen sind mit mehreren Stücken allein für die Schichten Iib4-1 belegt: Zum einen die beiden *Flaschen mit vergleichsweise engem, weit ausladendem Hals und eckig endendem Rand* (II 60.12<sup>63</sup>-13) aus den Schichten Iib4 und Iib2a, zum anderen der mit zwei Fragmenten in Schicht Iib4 belegte *massive, senkrechte Flaschenhals mit außen stark verdicktem Rand* (II 67.1).

Die meisten Flaschen zeigen dagegen eine längere Laufzeit ohne einen Verbreitungsschwerpunkt in einer bestimmten Schicht, wie die Gruppe um die drei vollständig erhaltenen Flaschen (II 63.1-3, Abb. 100) *mit einem innen abgesetzten, länglichen Rand und Ringboden*, die jeweils in Schicht Iib3<sup>64</sup> gefunden wurden. Weitere Randvarianten dieses Flaschentyps (II 63.4a-d, II 67.8) kommen, bis auf eine Ausnahme aus Schicht Iia0, ebenfalls aus den Schichten Iib4-Iib2. Eine ganz ähnliche Randform kann aber auch schon in Schicht C (I 22.6) oder aber in frühbronzezeitlichen Kontexten in Emar<sup>65</sup> beobachtet werden. Bei kleinen Flaschen scheint diese Randform eher ein Charakteristikum der späten Schichten zu sein: II 57.30-32 sind einmal in Schicht Iia2, dreimal in Schicht Iia1 und mehrfach ver-

<sup>55</sup> Schicht Iib4: II 64.9, Schicht Iib2: II 61.7, II 63.4d.

<sup>56</sup> Schicht Iib4: II 68.4, Schicht Iib2: II 62.6.

<sup>57</sup> Schicht Iib4: II 60.5.

<sup>58</sup> Schicht Iib2: II 61.14.

<sup>59</sup> Schicht Iib2: II 60.12.

<sup>60</sup> Schicht Iib4: II 56.8, Schicht Iib3: II 56.3, II 57.9.

<sup>61</sup> Schicht Iib4: II 56.9.

<sup>62</sup> Schicht Iib4: II 59.14.

<sup>63</sup> Vgl. Emar (FBz IV).

<sup>64</sup> Vgl. Emar (FBz IV). Zum problematischen Kontext s. Kapitel „Zusammenfassung der Ergebnisse“.

<sup>65</sup> Vgl. Emar (FBz IV).

mutlich im Kontext der Schicht IIa0 belegt. Aber auch für letztere Gruppe schwanken die Datierungen<sup>66</sup> von der Früh- bis in die Spätbronzezeit.

Der *Flaschentyp mit senkrechtem Hals und länglich verdicktem Rand* (II 56.18-21) ist seit Schicht IIb4 belegt und kommt bis Schicht IIa1 regelmäßig vereinzelt vor. Die Variante II 56.21 mit leichtem Wandungsknick scheint nur in den Schichten IIa1 (1x) und IIa0 (3x) vorzukommen.

Die *konisch ausschwingenden Flaschenhalse mit dem außen verdickten Rand* (II 61.7-8) kommen vereinzelt in den Schichten IIb2b-IIa0, mehrfach in Schicht IIa2 (5x), vor. Auch die *sehr dünnwandigen kleinen Flaschen mit außen leicht verdicktem Rand* (II 56.8,9) sind nur selten in Schicht IIb4 belegt. Der Flaschenhals II 56.10 aus Schicht IIa2 erinnert in dickwandigerem Format an diese Beispiele. Der einzelne *ausladende Hals einer kleinen Flasche mit eckig endendem Rand* (II 57.6) aus Schicht IIb3 hat ein Gegenstück in Schicht IIa2, aber auch in akkadzeitlichem Kontext in Tell Brak. Die Datierungen<sup>67</sup> der beiden vereinzelt in den Schichten IIb4-IIa0 auftretenden, *massiven ausladenden Flaschenhalse mit eckigem Rand* (II 67.15-16) weisen dagegen eher in mittelassyrische bis spätmittelassyrische Zeit.

Einzelstücke der Schicht IIb4 sind: Die *weitmündige Flasche mit kurzem, senkrechtem Hals, der durch feine Rillen von der Schulter leicht abgesetzt ist* (II 66.1), der *nach außen leicht abgesetzte Hals mit spitz nach unten herausgezogenem Rand* (II 68.6) und der *kurze leicht konkav ausschwingende Hals mit schräg nach oben herausgezogenem Rand* (II 68.13).

Die Form des *ausschwingenden kurzen, dünnwandigen Halses mit außen leicht verdicktem Rand* findet keine Parallele (II 57.9). Den Rand ziert eine Streifenreihe wie auch bei einigen Töpfchen (II 71.12,39) der Schichten IIIjünger 2-1. Im Halsbogen setzt eine bandartig angelegte Bemalung vermutlich im Stil der „Khabur-Ware“ an.

Die *senkrechten Hälse kleiner Flaschen mit einfachem Rand* (II 56.1-3) stammen sämtlich aus Schicht IIb3, sind aber nicht miteinander zu vergleichen. Ebenso ist die *weitmündige Flasche mit senkrechtem Hals und außen rundlich verdicktem Rand* (II 66.6) bisher ein Unikat.

Einzelstücke der Schicht IIb2 sind: Der *leicht ausschwingende Hals einer kleinen Flasche mit außen rundlich verdicktem Rand* (II 57.7), der *massive vermutlich senkrechte Flaschenhals mit leichter Innen- und starker Außenrandverdickung* (II 58.20), die *mittelgroße Flasche mit steilabfallender Schulter und weitausladendem Hals mit einfachem Rand* (II 60.9), der *sehr weitmündige, kurze Flaschenhals mit außen stark rundlich verdicktem Rand* (II 66.7), der *dünnwandige, konkav ausschwingende Hals mit Streifenbemalung und außen ganz fein verdicktem Rand* (II 67.14).

---

<sup>66</sup> Vgl. Emar (FBz IV); KTN Bph. 1.

<sup>67</sup> Vgl. Bderi III; Brak (mittelassyrisch.).

## Flaschenvorkommen der Schichten IIa2-0

Noch einmal steigt der Anteil auf 27,5 % in Schicht IIa2, dem Maximalanteil der Flaschen. In den Schichten IIa1-IIa0 sinkt er wieder auf das Niveau der vorherigen Schichten ab (17,7-21,3 %). Immer noch dominiert das mittelgroße Format (50-77,8 %), gefolgt von den kleinen Flaschen (16,2-39,3 %). Anders als in den Schichten IIb4-1 sind jetzt neben der meistgebräuchlichen Häckselware 1 nur wenige andere Warentypen zu beobachten: mehrfach treten die Häckselwaren 2<sup>68</sup> und 3<sup>69</sup> auf und mit zwei Belegen die Feinware 17<sup>70</sup>. Für das Stück II 56.7 aus Schicht IIa2 ist eine Glasur belegt.

Einige der Flaschenformen zeigen zwar eine längere Laufzeit, haben aber ihren Verbreitungsschwerpunkt in Schicht IIa2, wie die *halslosen Flaschen mit einem außen verdickten oder umgebogenen Rand und einer darunterliegenden Leiste* (II 65.11-12, II 68.2, Abb. 107), die vereinzelt in den Schichten IIIjünger 2b bis IIa1, überaus zahlreich (20x) aber in Schicht IIa2 vorkommen. Auch die beiden Vergleichsmöglichkeiten<sup>71</sup> datieren eher in die neuassyrische Zeit.

Die Gruppe mittelgroßer Flaschen, die der *leicht von einer steil abfallenden Schulter – in einigen Fällen mit Hilfe einer feinen Leiste – abgesetzte Hals mit einem außen verdickten Rand* (II 58.9-13, II 66.5, Abb. 105) verbindet, sind in den Schichten IIb4-IIa0 vereinzelt und in Schicht IIa2 häufiger belegt. Ganz ähnlich gestaltet aber *mit leicht konkav ausschwingendem Hals und außen dreieckig verdicktem Rand* sind auch die Flaschen I 61.4-5, die vereinzelt zwar in den Schichten IIb4 bis IIa0 vorkommen, aber nur in Schicht IIa2 mit 49 Scherben überaus zahlreich belegt sind (Abb. 106). Die Parallelen aus Kar-Tukulti-Ninurta und Uruk stammen aus mittelassyrischen und spätkassitischen Kontexten.

Flaschen mit *außen spitz nach unten herausgezogenem Rand* (II 59.3-8<sup>72</sup>, [II 66.12], Abb. 104), die erstmals in Schicht IIb4 zu beobachten sind, kommen besonders zahlreich in Schicht IIa2 vor. Der Halsverlauf ist nicht eindeutig für diese Gruppe zu bestimmen.

Die meisten der folgenden Flaschentypen kommen allein in Schicht IIa2 vor: Der relativ *dünnwandige Flaschentyp mit konkav ausschwingendem Hals entweder mit* (II 57.1a-c<sup>73</sup>) oder *ohne* (II 57.2a-b<sup>74</sup>) *feiner Leiste am Hals-/Schulterumbruch* ist sogar mehrfach in Schicht IIa2 belegt (Abb. 101). Auch die großformatigen Flaschen (II 68.1-2) aus den Schichten IIa2 und IIa1 eint neben dem *leicht ausschwingenden, außen leicht verdickten Rand eine Leiste im Übergangsbereich Hals/Schulter*. Des öfteren kommen ferner die kleinen *Flaschen mit kurzem weiten Hals und Zitzen-/Knaufboden*

<sup>68</sup> Schicht IIa2: II 64.7d, 064.11, 066.5, 067.2-3,15, Schicht IIa0: II 59.19.

<sup>69</sup> Schicht IIa2: II 60.3b, Schicht IIa1: II 58.13b, Schicht IIa0: II 56.11, 057.30, 058.1, 058.16, 061.6.

<sup>70</sup> Schicht IIa2: II 57.10, 060.2.

<sup>71</sup> Vgl. Nimrud (spätes 8.-7. Jh. v. Chr.); KTN Bph. 3,4.

<sup>72</sup> Vgl. Emar (ältere MBz); Uruk (spätkassitisch und kassitisch).

<sup>73</sup> Vgl. TSH I (frühmittelassyrisch).

<sup>74</sup> Vgl. Emar (FBz IV und SBz/15.-14. Jh. v. Chr.).

(II 57.3<sup>75</sup>-4, Abb. 102) in Schicht IIa2 vor. Ein *dünnwandiger Flaschenhals mit auffallend stark verdicktem Rand, nach innen leicht gewölbt, nach außen stark eckig verdickt* (II 58.21, Abb. 103) kommt sehr häufig (12x) in Schicht IIa2 vor.

Weniger signifikant in ihrem Aufkommen in Schicht IIa2 sind die dünnwandigen *Fläschchen mit konkav ausschwingendem Hals und außen leicht verdicktem Rand* (II 57.10-11<sup>76</sup>), die zusätzlich *eine Leiste im Halsbogenbereich* verbindet. Etwas weitmündiger, aber ansonsten ähnlich proportioniert ist auch eine kleine Flasche (II 57.12) aus Schicht IIa2, die statt einer Leiste ein erhabenes Rillenband am Hals zeigt. Auch der *etwas massivere, senkrechte Flaschenhals mit nach unten herausgezogenem Rand* (II 58.19) und die *dünnwandige, bauchige Flasche mit konkav ausschwingendem Hals und feiner Rille unterhalb des einfachen Randes* (II 60.1<sup>77</sup>) sind jeweils nur zweimal in Schicht IIa2 belegt. Die *große Flasche mit kurzem, von der Schulter abgesetztem Hals und außen rundlich verdicktem Rand* (II 66.3) kommt dreimal in Schicht IIa2 vor.

Der *außen eingedellte Rand des senkrechten Flaschenhalses* (II 58.23a-b<sup>78</sup>) und Fragmente *einer dünnwandigen Flasche mit abgesetztem außen leicht eingedelltem, ansonsten aber senkrechtem Hals* (II 60.2<sup>79</sup>) sind jeweils vereinzelt in den Schichten IIa2 und IIa0 belegt.

Einzelstücke aus Schicht IIa2 sind: Die kleine *kugelige Flasche mit senkrechtem, durch eine Rille abgesetztem Hals und einfachem Rand* (II 56.7), der *lange senkrechte Hals mit außen rundlich verdicktem Rand* (II 56.12b), der *senkrechte, rillenverzierte Hals mit rillenverziertem, nach außen verdicktem Rand* (II 58.22), der *massivere, leistenverzierte Hals einer mittelgroßen Flasche mit ausschwingendem Rand* (II 60.8<sup>80</sup>), der *senkrechte Hals mit nach außen leicht abgeknicktem, eckig endendem Rand* (II 60.15), der im *Übergangsbereich zur Schulter rillenverzierte Hals mit außen rundlich verdicktem Rand* (II 61.11), der *senkrechte Hals einer großen Flasche mit außen stark verdicktem Rand* (II 67.2), die *dünnwandige, weitmündige Flasche(?) mit nach unten herausgezogenem Rand* (II 66.11), der *massiv verdickte Rand des senkrechten Halses einer großen Flasche* (II 67.3) und die große, *halslose Flasche mit im Querschnitt dreieckig verdicktem Rand* (II 69.3).

Einzelstücke aus Schicht IIa1 sind: Der *kurze senkrechte Hals mit einer leicht erhabenen Rille auf dem gerundeten Schulteransatz* (II 56.5), der *unregelmäßig verlaufende Hals einer mittelgroßen Flasche mit innen leicht und außen länglich verdicktem Rand* (II 61.1) und der *im Querschnitt dreieckig verdickte Rand einer großen Flasche mit senkrechtem Hals* (II 67.4).

Einzelstücke aus Schicht IIa0 sind: Der *sehr kurze senkrechte, eckig endende Flaschenhals* (II 58.1), der *kurze mehrfach gerillte senkrechte Hals* (II 58.2<sup>81</sup>), der *längere senkrechte, durchlochte Flaschen-*

---

<sup>75</sup> Vgl. Yelkhi Liv. 8A.

<sup>76</sup> Vgl. TSH I (frühmittelassy.).

<sup>77</sup> Vgl. Brak (Ur III-Isin/Larsa).

<sup>78</sup> Vgl. Emar (SBz/15.-14. Jh. v. Chr.).

<sup>79</sup> Vgl. Emar (SBz/15.-14. Jh. v. Chr. und ältere MBz).

<sup>80</sup> Vgl. Nimrud (spätes 8.-7. Jh. v. Chr.).

<sup>81</sup> Vgl. Bderi III (spätmittelassy.); Brak (Ur III-Isin/Larsa); Bi'a (postakkad.- bis Jasmah-Adad-Zeit).

*hals mit außen rundlich verdicktem Rand (II 58.7), der konische Flaschenhals mit außen rundlich verdicktem Rand (II 61.6) und das weitmündige, vergleichsweise dünnwandige Halsfragment mit Leiste und schräg nach oben herausgezogenem Rand (II 68.12).*